

Die Versuchung Jesu

¹Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kam zurück vom Jordan und wurde im Geist in die Wüste geführt ²und wurde vierzig Tage lang vom Teufel versucht. Und er aß nichts in diesen Tagen; und als sie vollendet waren, hungerte ihn. ³Der Teufel aber sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich zu dem Stein, dass er Brot werde. ⁴Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Es steht geschrieben: "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort Gottes." ⁵Und der Teufel führte ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der ganzen Welt in einem Augenblick ⁶und sprach zu ihm: Alle diese Macht will ich dir geben und ihre Herrlichkeit; denn sie ist mir übergeben, und ich gebe sie, wem ich will. ⁷Wenn du nun mich anbetest, soll es alles dein sein. ⁸Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: "Du sollst den HERRN, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen." ⁹Und er führte ihn nach Jerusalem und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich von hier hinunter ¹⁰denn es steht geschrieben: "Er wird seinen Engeln befehlen wegen dir, dass sie dich bewahren ¹¹und auf den Händen tragen, damit du nicht deinen Fuß an einen Stein stößt." ¹²Jesus antwortete und sprach zu ihm: Es ist gesagt: "Du sollst den HERRN, deinen Gott, nicht versuchen." ¹³Und als der Teufel alle Versuchung vollendet hatte, wich er von ihm eine Zeit lang.

Jesus beginnt seinen Dienst. In Nazareth

¹⁴Und Jesus kam in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück; und die Kunde von ihm erscholl durch alle umliegenden Orte. ¹⁵Und er lehrte in ihren Synagogen und wurde von jedermann gepriesen.

¹⁶Und er kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbattage in die Synagoge und stand auf und wollte lesen. ¹⁷Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch aufrollte, fand er die Stelle, wo geschrieben steht: ¹⁸"Der Geist des HERRN ist auf mir, darum, dass er mich gesalbt hat; er hat mich gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu heilen die zertrümmerten Herzens sind, zu predigen den Gefangenen, dass sie los sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen, ¹⁹und zu verkündigen das angenehme Jahr des HERRN." ²⁰Und als er das Buch zurollte, gab er's dem Diener und setzte sich. Und aller Augen in der Synagoge sahen auf ihn. ²¹Und er fing an, zu ihnen zu reden: Heute ist diese Schrift erfüllt vor euren Ohren. ²²Und sie gaben alle Zeugnis von ihm und wunderten sich über die Worte der Gnade, die aus seinem Mund gingen, und sprachen: "Ist das nicht Josephs Sohn?" ²³Und er sprach zu ihnen: Ihr werdet freilich zu mir sagen dies Sprichwort: Arzt, hilf dir selber! Denn wie große Dinge haben wir gehört, die in Kapernaum geschehen sind! Tue ebenso auch hier, in deiner Vaterstadt. ²⁴Er sprach aber: Wahrlich, ich sage euch: Kein Prophet wird angenommen in seinem Vaterland. ²⁵Aber in Wahrheit sage ich euch: Es waren viele Witwen in Israel zu Elias Zeiten, als der Himmel verschlossen war drei Jahre und sechs Monate, als eine große Hungersnot war im ganzen Land ²⁶und zu keiner

von ihnen wurde Elia gesandt als allein nach Sarepta bei Sidon zu einer Witwe. ²⁷Und viele Aussätzige waren in Israel zur Zeit des Propheten Elisa; und keiner von ihnen wurde gereinigt als allein Naeman aus Syrien. ²⁸Und sie wurden in der Synagoge alle voll Zorn, als sie das hörten, ²⁹und standen auf und jagten ihn zur Stadt hinaus und führten ihn auf einen Hügel des Berges, auf dem ihre Stadt gebaut war, dass sie ihn hinabstürzten. ³⁰Aber er ging mitten durch sie hindurch und zog fort.

Jesus heilt einen Besessenen

³¹Und er kam nach Kapernaum, in die Stadt Galiläas, und lehrte sie am Sabbat. ³²Und sie wunderten sich über seine Lehre; denn seine Rede war gewaltig.

³³Und es war ein Mann in der Synagoge, besessen von dem unsauberen Geist eines Dämons; der schrie laut ³⁴und sprach: Halt, was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus von Nazareth? Du bist gekommen uns zu zerstören. Ich weiß wer du bist: der Heilige Gottes.

³⁵Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! Und der böse Geist warf ihn mitten unter sie und fuhr von ihm aus und tat ihm keinen Schaden. ³⁶Und es kam ein Entsetzen über sie alle, und sie redeten miteinander und sprachen: Was ist das für ein Ding? Er gebietet mit Macht und Gewalt den unsauberen Geistern, und sie fahren aus. ³⁷Und die Nachricht von ihm erscholl in alle Orte des umliegenden Landes.

Jesus im Haus Simons

³⁸Und er stand auf von der Synagoge und kam in Simons Haus. Und Simons Schwiegermutter war mit einem starken Fieber behaftet; und sie baten ihn für sie. ³⁹Und er trat zu ihr und gebot dem Fieber, und es verließ sie. Und sogleich stand sie auf und diente ihnen.

⁴⁰Und als die Sonne untergegangen war, brachten sie alle ihre Kranken mit mancherlei Leiden zu ihm. Und er legte auf einen jeden die Hände und machte sie gesund. ⁴¹Es fuhren auch die Teufel aus von vielen, schrien und sprachen: Du bist Christus, der Sohn Gottes! Und er bedrohte sie und ließ sie nicht reden; denn sie wussten, dass er der Christus war.

⁴²Als es aber Tag wurde, ging er hinaus an eine einsame Stätte; und das Volk suchte ihn, und sie kamen zu ihm und hielten ihn auf, dass er nicht von ihnen ginge. ⁴³Er sprach aber zu ihnen: Ich muss auch anderen Städten das Evangelium verkündigen vom Reich Gottes; denn dazu bin ich gesandt. ⁴⁴Und er predigte in den Synagogen Galiläas.